

**Landesamt
für Zentrale Polizeiliche Dienste
Nordrhein-Westfalen**



LZPD NRW, Postfach 210765, 47029 Duisburg

Vorsitzende des Sportausschusses
des Bundestages
Frau MdB Dagmar Freitag

Deutscher Bundestag
Sportausschuss

Ausschussdrucksache
19(5)184

24. Februar 2020

Seite 1 von 2

Aktenzeichen:

41-04.04

(bei Antwort bitte angeben)

PD Juds

Telefon 0203 4175 - 4100

Fax 0203 4175 -

torsten.juds

@polizei.nrw.de

**Öffentliche Anhörung des Sportausschusses am 04. März 2020
zum Thema "Rechtsextremismus im Fußball"**

Stellungnahme von PD Torsten Juds, Leiter der Zentralen
Informationsstelle Sparteinsätze (ZIS)

Die ZIS berichtet jährlich in der Regel im Oktober zu den Ereignissen in der Bundesliga, der 2. Bundesliga, der 3. Bundesliga und den Regionalligen in ihrem Jahresbericht. In diesem ist wiederkehrend auch das Themenfeld „Verbindung der Fußballstörerszenen mit den politisch motivierten Szenen zu finden. Die nachfolgenden Textpassagen sind aus dem letztjährigen Jahresbericht:

„In der Saison 2018/19 wurde auf der Basis eines Daten-Abgleiches des INPOL-Bestandes (Informationssystem der deutschen Polizei) die Schnittmenge der dort erfassten Angehörigen der Fußballstörerszenen („Gewalttäter Sport“) aller Fußballligen mit Angehörigen der politisch motivierten Szenen erhoben. Nach dieser Auswertung sind ca. 240 Personen (ca. 2,5 Prozent) der bundesweit erfassten „Gewalttäter Sport“ dem rechtsmotivierten und ca. 130 Personen (ca. 1,4 Prozent) dem linksmotivierten Bereich zuzurechnen. Gegenüber der Saison 2017/18 blieben die prozentualen Ausgangswerte damit nahezu unverändert (ein geringfügiger Rückgang im rechtsmotivierten Bereich um 0,2 Prozent). Demgegenüber blieb der prozentuale Anteil im linksmotivierten Bereich praktisch unverändert.

Diese weiterhin vergleichsweise geringe Schnittmenge mit dem rechtsmotivierten Bereich spiegelt sich grundsätzlich auch weiterhin bei der Entwicklung der Straftaten wider, die auf eine rechtsorientierte Gesinnung hinweisen (z.B. § 86 a StGB „Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen“). So wurden im Berichtszeitraum, bezogen auf alle erfassten Spiele im Bereich bei der Bundesliga und der 3. Liga, insgesamt **127** Verfahren (52) nach diesen Straftatbeständen eingeleitet. Im Bereich beider Bundesligen wurden **84** (32) und in der 3. Liga **43** (20) Strafverfahren eingeleitet. In absoluten

Dienstgebäude und

Lieferanschrift:

Schifferstraße 10

47059 Duisburg

Telefon 0203 4175 - 0

Telefax 0203 4175 - 7299

poststelle.lzpd@polizei.nrw.de

lzpd.polizei.nrw

Zahlungen an :

Landeshauptkasse NRW

IBAN :

DE27 3005 0000 0004 0047 19

BIC : WELADED

Öffentliche Verkehrsmittel :

Straßenbahn 901

Haltestelle Landesarchiv NRW

Bus 933

Haltestelle Landesarchiv NRW

Zahlen bedeutet dies ligaübergreifend einen überproportionalen Anstieg um rund 145 Prozent in diesen Deliktsbereichen, allerdings auf der Grundlage des niedrigsten Ausgangswertes der letzten zehn Jahre (Bandbreite von 52 bis 134 an rechtsmotivierten Delikten mit einem Durchschnittswert von 87). Unter Berücksichtigung der Gesamtanzahl der betrachteten Spiele ist dies weiterhin ein Indiz dafür, dass in deutschen Fußballstadien strafbewehrte, rechtsmotivierte Tathandlungen nur in geringer Anzahl zur Anzeige gebracht werden.“

In der Gesamtbetrachtung lässt sich feststellen, dass sicherlich auch Personen, die durch Staatsschutzdienststellen beobachtet werden, Fußballstadien besuchen. Hier sind die Fußballstadien eher als Treffpunkt verschiedener Personengruppierungen zu sehen. Anhand der von der Polizei erhobenen Daten, die sich insbesondere aus Strafanzeigen, Ordnungswidrigkeitenanzeigen und Berichten zusammensetzen, ist nicht abzuleiten, dass rechtsextremistische Tendenzen bundesweit ein großes Problem in Fußballstadien darstellen.

im Auftrag.

Juds, Polizeidirektor